

# Welche Opfer? Welche Täter?



Am ersten Sonntag im Oktober war der „Tag der Opfer der Bunten Republik“. Wie schon im letzten Jahr brannten an diesem Tag auch wieder Kerzen vor öffentlichen Gebäuden: zum Gedenken an die verschwiegenen Opfer des bunten Paradieses und zur Mahnung an die Täter. Um welche Opfer geht es? Und um welche Täter?

*(Von Georg S.)*

Das aktuellste Opfer der Bunten Republik war eine Verwaltungsangestellte aus Neuss. Sie hieß Irene N. und war 32 Jahre alt, getötet wurde sie am 26. September von einem Ahmet. „Eine Deutsche weniger“ kritzelten Sympathisanten des Mörders am nächsten Tag an die Tür. Kein einziger Vertreter der politischen Szene im bunten Deutschland hielt es für nötig, zu einer Lichterkette aufzurufen. Niemand überweist den Angehörigen ein paar Hunderttausend Euro. Niemand benennt eine Straße nach Irene N. Irene ist einfach eine tote Deutsche, abgestochen an der bunten Alltagsfront: Das ist Routine, das ist kaum noch eine Zeile wert. Irene wird verscharrt und dann vergessen. Kein Politiker wird in seinen Sonntagsreden jemals Irenes Namen in den Mund nehmen. Für Irene hält unser bunter Staat nichts als ein paar geheuchelte Krokodilstränen bereit,

dann gilt auch für sie: totsichweigen. Bis der nächste Ahmet die nächste Irene absticht und dann der nächste Ahmet die nächste Irene.

Gegen diese Verlogenheit eines Staates, der die Opfer seines gefährlichen ethnischen Experiments in zwei Klassen einteilt: in nicht-deutsche „migrantische“ Opfer, nach denen er Straßen benennt, und deutsche Opfer, die er unter den Teppich kehrt, brannten heute am „Tag der Opfer der Bunten Republik“ Kerzen vor Rathäusern, Gerichten und anderen öffentlichen Gebäuden. Gegen einen Staat, der nicht einmal fragt, ob der Ahmet auch deshalb zustach, weil Irene deutsch war und er vielleicht eine Türkin nicht erstochen hätte, ein Staat, dem es völlig gleichgültig ist, ob sich der Ahmet im Vorfeld der Tat etwa deutschfeindlich geäußert hat oder ob er deutschfeindliche Propaganda im Netz konsumierte. Gegen einen Staat, für den Gewalt gegen Deutsche überhaupt kein Thema ist, den es gar nicht interessiert, ob verbale und körperliche Aggression gegen Deutsche ein weit verbreitetes Verhaltensmuster unter den hier angesiedelten Ahmets ist.

Es sind aber nicht nur die Toten, für die heute Kerzen brannten. Und es sind auch nicht nur die körperlich Misshandelten: die von den Ahmets verprügelten, geschlagenen, vergewaltigten Deutschen, deren Fälle es nicht einmal bis ins Lokalblatt schaffen, und die Bestohlenen, die Ausgeraubten, die von den Ahmets auf offener Straße Bedrohten, Genötigten – alles ungedruckte Tickermeldungen aus dem Polizeibericht, Menschen, deren Leiden der Öffentlichkeit systematisch verheimlicht werden, weil es ja nur deutsche Menschen sind, die hier geschlagen, vergewaltigt, bestohlen, bedroht und genötigt werden. Die Bunte Republik schafft viele Arten von Opfern, nicht nur körperliche, sondern auch seelische Opfer: Die deutsche Lehrerin, die von der muslimischen Migrantenkategorie fertiggemacht wird, während man beim türkischen Lehrer brav die Ohren spitzt – auch ihre Leiden werden totgeschwiegen. Auch dieser Frau zeigt der eigene

Staat, der eigene Dienstherr, die kalte Schulter, wenn sie ihn um Hilfe bittet. Oder die wenigen deutschen Schüler in dieser Klasse, die sich jeden Tag von der Mehrheit kleiner Ahmets anhören müssen, sie seien „Christenschweine“ und „deutsche Kartoffeln“ – für diese beschimpften und gedemütigten deutschen Kinder gibt es keine „Schulen ohne Rassismus“, für deutsche Kinder zeigt niemand „Courage“. Oder der letzte deutsche Bewohner eines Migrantenhauses, der von den halbstarren Ahmets von gegenüber aus seiner Wohnung gemobbt wird – auch seine Leiden sind keiner Zeitung, keinem unserer Politiker auch nur ein Wort wert. Auch dieser Mann ist ein einsames, vergessenes Opfer der Bunten Republik. Auch er ist ein verschwiegener Kollateralschaden auf dem Weg zum bunten Heil.

Und auch die Täter sind nicht nur die vielen Ahmets, die morden, prügeln, vergewaltigen, stehlen, drohen und mobben. Ja: Es sind die Ahmets, die zustechen. Aber es sind deutsche Mittäter in Politik, Justiz, Verwaltung, Presse und Kirchen, die durch ihr selektives Schweigen, ihr Dulden, ihr Nichtstun und Wegsehen mit Hand anlegen. Genau gegen diese Mitverantwortung deutscher Amts- und Würdenträger brannten heute Kerzen vor den Wirkungsstätten der Bunten Republik.